Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 23. März. Im Abgeordnetenhause wurde ein Schreiben des Staatsministeriums verlesen, worin angezeigt wird, daß der Kaiser heute dem Finanzminister Camphausen die nachgesuchte Dienstentlassung gewährte.

Leipzig, 23. März. Heute früh 7 Uhr starb Ernst Keil, Herausgeber der Gartenlaube.

London, 23. März. „Standard" und „Daily Telegraph" erklären den Friedensvertag von San Stefano für Europa für unannehmbar, derselbe müsse früher oder später durch Diplomatie oder strengere Methoden abgeändert werden. „Morningpost" zweifelt, ob der Congreß die Forderungen Rußlands und Europas vereinbaren könne. Die „Times" und andere Blätter urtheilen weniger absprechend.

— Ein Telegramm aus Petersburg vom 22. März sagt: Das Gerücht, Rußland verlange, daß die britische Flotte unverzüglich das Marmarameer räume, sei übertrieben; demselben liege nur die Thatsache zu Grunde, daß Rußland Vorstellungen in dieser Absicht erhob oder im Begriff war, solche zu erheben.

Congreß.

Der ehemalige britische Militärattaché bei der türkischen Armee in Armenien, General Kemball begleitet Lord Lyons auf den Congreß.

In Pera hat sich ein Comité türkischer Rentenbesitzer gebildet, um Bevollmächtigte nach Berlin zu senden, welche die Interessen der türkischen Staatsgläubiger beim Congreß vertreten sollen.

Deutsches Reich.

Dem Präsidenten des Oberkirchenrathes, Dr. Herrmann, ist auf seine Bitte eine Verlängerung seines Urlaubs um 6 Wochen gewährt worden.

— Im Reichstage soll ein provisorisches Etatgesetz für den künftigen Monat eingebracht werden, da die Feststellung des Budgets bis zum Schluß dieses Monats unmöglich ist. Nach der zwischen den Präsidenten des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten getroffenen Abrede sollen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nächster Woche für den Reichstag frei bleiben.

— Gleich den Regierungen von Bayern und Baden hat sich jetzt auch, den „Dresd. Nachr." zufolge die sächsische Regierung im Bundesrathe gegen das Tabaksmonopol ausgesprochen.

— Professor John in Göttingen hat in einem Aufsatze in „Goltdammer's Archiv", auf welchen der bekannte Staatsanwalt und Professor Fuchs in der „Schles. Ztg." aufmerksam macht, die nachstehenden seltsamen Inconsequenzen zusammengestellt, welche sich das deutsche Strafgesetzbuch zu Schulden kommen läßt:

1. Wer vorsätzlich einen Menschen wider dessen Willen tödtet, kann, wenn er die Tödtung ohne Ueberlegung ausführte, möglicherweise mit Gefängniß von sechs Monaten bestraft werden. Geschah aber die Tödtung auf das ausdrückliche und ernstliche Verlangen des Getödteten, so beträgt die Strafe mindestens drei Jahre Gefängniß. §§ 213, 216 Str.-Ges.-B.

2. Wer vorsätzlich einen Menschen tödtet, kann mit Gefängnißstrafe von sechs Monaten bestraft werden. Wenn jedoch eine Mutter ihr uneheliches Kind in oder gleich nach der Geburt vorsätzlich tödtet, so muß dieselbe mindestens mit zwei Jahren Gefängniß bestraft werden. §§ 213, 217 Str.-Ges.-B.

3. Wer einen Anderen vorsätzlich körperlich verletzt und hierbei den Tod des Verletzten beabsichtigt, kann, wenn diese beabsichtigte Folge eingetreten ist, mit Gefängniß von sechs Monaten bestraft werden. Wer jedoch einen Anderen stößt und dabei nur beabsichtigt, daß der Angegriffene das Sehvermögen auf einem Auge verliert, muß, falls nur dieser geringere Erfolg eingetreten ist, mindestens mit zwei Jahren Zuchthaus bestraft werden. Wenn aber außer diesem Erfolge auch noch der Tod des Verletzten eintritt, dann kann wieder auf Gefängniß von drei Monaten erkannt werden. §§ 213, 225, 226, 228 St.-Ges.-B.

4. Falls jedoch ein Beamter vorsätzlich eine solche Körperverletzung begeht, die z. B. den Verlust des Sehvermögens herbeiführt, so kann derselbe, auch wenn er diese Folge beabsichtigt, möglicherweise mit drei Monaten Gefängniß bestraft werden. Hier beim Beamten gestattet das Gesetz mildernde Umstände, dort nicht. § 340 Str.-Ges.-B.

5. Wer einen Anderen in hilfloser Lage verläßt, z. B. eine Mutter ihr einjähriges Kind, wird, wenn der Tod dadurch, wenn auch unabsichtlich, verursacht worden ist, mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren bestraft; wenn aber diese Mutter das Kind selbst vorsätzlich tödtet, so kann auf Gefängnißstrafe von sechs Monaten erkannt werden. § 221 Absatz 3, § 213 Str.-Ges.-B.

Großbritannien.

Professor Fawcett legte im Unterhause eine mit 82,000 Unterschriften versehene Monstre-Petition aus Bombay gegen einzelne Punkte der neuen Steuervorschläge vor. — Großes Aufsehen erregt die Einführung der Censur für indische Zeitungen. Sullivan und O'Donnell brachten die Sache im Unterhause zur Sprache und Gladstone sprach unverhohlen seinen Tadel der Maßnahme aus. — In sehr empfindlicher Weise werden England und Frankreich augenblicklich an die Politik des Krimkrieges erinnert. Die englisch-französische Garantie der 1855er türkischen Staatsanleihe hat bisher kein Geld gekostet, und da der egyptische Tribut dafür verpfändet ward und der Sicherheit halber an die Bank von England abgeführt werden mußte, so schien die Gefahr, daß die englische Staatskasse eintreten müsse, bisher fern zu liegen. Gegenwärtig befinden sich indessen beide Staaten, die Türkei wie Aegypten, in schweren Geldnöthen, und da ist der Tribut ausgeblieben. Da aber die garantirten Zinsen bezahlt werden müssen, so mußte derjenige, welcher gutgesagt hat, auch für seine Bürgschaft einstehen. Die Regierung hat sich daher genöthigt gesehen, die Februarzinsen in der Höhe von 77,448 Pf. St. aus dem consolidirten Fonds zu decken. Sie hat die Sache in Paris zur Anzeige gebracht, und die auf Frankreich fallende Hälfte der Summe wird jedenfalls von dort nach London zurückerstattet werden.

* Auf der Regierungswerft zu Chatham wird demnächst das erste Exemplar einer neuen Schiffsgattung, nämlich ein sogen. gepanzerter Torpedo-Widder, im Bau begonnen worden. Kanonen wird dieses Fahrzeug nicht führen, aber von beiden Seiten des den Bug bildenden starken Widders, sowie von der Mitte des Schiffsrumpfes aus Torpedos entsenden können. Als Baumaterial wurde Stahl gewählt; die Fortbewegung geschieht mittels Zwillingsschrauben und die Fahrgeschwindigkeit ist auf 17 Knoten veranschlagt. Die Länge beträgt 250 englische Fuß, das Gewicht 2500 Tonnen und der Tiefgang am Stern 20 englische Fuß. — Wie verlautet, wird die Geographische Gesellschaft wahrscheinlich binnen Kurzem eine Expedition nach Afrika entsenden, und zwar zur Erforschung des Gebietes zwischen Mombasa und dem Berge Sienia so wie des Victoria-Nyanza-Sees.

* Der Londoner Maurer-Streik ist nun seit mehreren Tagen zu Ende gegangen; einstweilen sind aber noch gegen 500 Mann aus dem Streikfonds so lange zu unterhalten, bis sie zu dem alten jetzt wieder angenommenen Satze von 9 P. für die Stunde Arbeit gefunden haben werden. Im Ganzen dauerte der Streik 32 Wochen und kostete den Verbandsmitgliedern, denen theilweise durch andere Verbände geholfen wurde, gegen 30,000 L. an Unterstützungsgeldern. Das Herandringen fremder Arbeitskräfte nach London kostete den Meistern etwa 10,000 L. Bringt man noch die Verluste in Rechnung, die durch verspätete Erfüllung der Contracte u. dgl. entstanden, so wird es nicht zu hoch gegriffen sein, wenn man die Gesammtkosten des Streiks auf 60,000 L. veranschlagt.

Türkei.

In Folge des Friedensvertrages von San Stefano hat Rußland die Heimberufung aller exilirten Bulgaren verlangt, welche von der türkischen Regierung in den entferntesten asiatischen Provinzen internirt wurden. Ihre Zahl soll sich auf mehr als 10,000 belaufen. — Die finanziellen Hülfsquellen des neuen bulgarischen Staates werden sich unzweifelhaft, mit Rücksicht auf die Arbeitsamkeit, Sparsamkeit und Gewinnsucht der bulgarischen Bevölkerung, in merkwürdig rascher Weise entwickeln. Unter der türkischen Herrschaft belief sich das bekannte Einkommen der Bulgarei auf 4 Millionen türkische Pfd.; das reelle Einkommen betrug 10 Millionen. — Die Türken haben noch immer die Hoffnung nicht aufgegeben, daß der Congreß vielleicht Manches zu ihren Gunsten bewilligen werde, und in Erwartung der möglichen Ereignisse beschäftigt sich die türkische Regierung ernstlich mit der Reorganisirung ihrer Armee. Die Recruten werden nach Tausenden eingestellt, bewaffnet und eingeübt, und bevor 2 Monate vergehen, wird die Türkei — die rückkehrenden Gefangenen nicht miteingerechnet — über eine Armee von 120,000 Mann guter Truppen verfügen. Mehemed Ali Pascha, welcher den Gouverneursposten von Kreta abgelehnt hat, wurde zum Generalstabschef der Armee, und Raschid Pascha (Julius Strecker) zum Commandanten der Garde-Artillerie in Konstantinopel ernannt.

Trotz der officiellen Ableugnung dauert in Syrien der Aufstand fort. Der Vicekönig von Aegypten ließ die Häupter des syrischen Aufstandes wissen, daß er ihren Wünschen nach Vereinigung Syriens mit Aegypten nicht entsprechen könne. Eine energische Proclamtion des Gouverneurs Djeydet Pascha ermahnt die Syrer zur Ruhe.

Halle, den 23. März.

— Dem Herrn Prof. Dr. Pott ist die Erlaubniß ertheilt zur Anlegung des ihm verliehenen russischen St. Stanislaus-Ordens 1. Kl., sowie dem Herrn Prof. Dr. Freytag zur Anlegung des Ritterkreuzes des schwedischen Nordstern-Ordens.

— Am 20. d. M. fand im Gasthofe zum „Kronprinzen" hierselbst die erste ordentliche General-Versammlung des thierärztlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, der thüring. u. anhalt. Staaten statt. Die Betheiligung war der Zahl und dem Geiste nach eine sehr rege. Nachdem die Sitzung bald nach 11 Uhr Vormittags durch den Vereins-Präsidenten eröffnet worden war, wurde als Hauptgegenstand der Tagesordnung die Besprechung der Lungenseuche-Impfung durch ein vorzügliches Referat des Herrn Ziegenbein eingeleitet. Die Abstimmung über die einzelnen Positionen dieses wichtigen Tractandum's ergab im Wesentlichen folgendes: 1) Die Schutzkraft der Lungenseuche-Impfung gegen die natürliche Seuche wurde mit großer Majorität bejaht. 2) Jede Wirkung der Impfung auf bereits an Lungenseuche erkrankte Thiere, — sowie die Möglichkeit der Verbreitung der natürlichen Seuche durch die Impfkrankheit wurde verneint und deshalb 3) Für den bevorstehenden Erlaß eines Reichs-Seuchengesetzes die Einführung der Zwangs-Nothimpfung unter staatlicher Aufsicht empfohlen. Da die Behandlung der Lungenseuche-Impfung volle 4 Stunden Zeit in Anspruch genommen hatte, so wurde beschlossen, den 2. Punkt der Tagesordnung: „der Milzbrand als Gegenstand der Sanitäts-Polizei", als einziges Haupt-Tractandum für die nächste (Herbst) Versammlung aufzustellen, da es fruchtbarer sei, einen einzelnen Gegenstand gründlich zu besprechen, als über mehrere oberflächlich hinweguellen. Sowohl das schnelle Wachsen des Vereines, dessen Mitgliederzahl jetzt schon 84 beträgt, als auch das wohlwollende Interesse, welches einzelne der hervorragendsten Großgrundbesitzer durch ihre Theilnahme an der Versammlung bekundet haben, dürfen als Beweise dafür angesehen werden, daß der Verein einem vielfach gefühlten Bedürfnisse entspricht. Nach Schluß der Verhandlungen fand ein gemeinsames Mittagessen statt, welches alle Theilnehmer in heiterster Stimmung vereinigte, bis die Zeit zur Heimkehr herangerückt war. Auf Wiedersehen im October! So lautete die Losung aller scheidenden Festgenossen.

— Der beliebte Komiker Herr Büller am hiesigen Stadttheater ist von seinem Unfalle (in Folge dessen die Vorstellung am Sonntag abgeändert werden mußte) so weit hergestellt, daß er am Sonntag den 24. d. Mts. in einer seiner Glanzrollen, der des Butterhändlers in „Unsere Jungen", wieder die Bühne betreten wird. Bezüglich des am Sonntag zur Aufführung kommenden Stückes dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß dasselbe am 19. Februar in London zum tausendsten Male in ununterbrochener Reihenfolge aufgeführt wurde.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 25. März 1878 Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) die Genehmigung der Fluchtlinie für den Neubau, Delitzscher Straße 6g; 2) die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Arbeits-Anstalts-Kasse pro 1875; 3) die Nachbewilligung der beim Bau des Canals vom Klausthor nach der Schwemme entstandenen Mehrkosten; 4) die Bewilligung der Kosten zur Herstellung des Trottoirs vor dem Schulhause in der Henriettenund Hermannsstraße, sowie vor dem Haale'schen Grundstücke in der Hermannsstraße; 5) den Antrag des Magistrats auf Ertheilung der Ermächtigung zur Erhebung der Communalsteuern nach denselben Procenten wie in den Vorjahren; 6) die Vorlage des Magistrats in Betreff des Packhofes; 7) die Genehmigung der Baufluchtlinie an der Liliengasse für den Umbau auf dem Preßler'schen Grundstücke in der Herrenstraße Nr. 21, und die Bewilligung einer Terrain-Entschädigung; 8) die Genehmigung der Fluchtlinie in der Martinsgasse für den Bau auf dem Gasthofsbesitzer Kohl'schen Grundstücke, Leipzigerstraße Nr. 47, und die Bewilligung einer Terrain-Entschädigung; 9) die Feststellung des Etats der Armen-Kasse pro 1878/79; 10) die Feststellung der Abschnitte B. Steuern, C. Wirthschaftshaushalt, D. Dispositionsfonds des Kämmerei-Etats pro 1878/79; 11) die Genehmigung der Fluchtlinie für den Veränderungsbau auf dem Danneberg'schen Grundstücke, Leipzigerstraße Nr. 86.

Geschlossene Sitzung. 12) Die definitive Anstellung eines Executors; 13) die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Provinzial-Nachrichten.

⊠ **Eisleben**, 21. März. In unserer Nähe, auf der Maschinenwerkstatt der Saigerhütte bei Hettstedt (der mansfelder Gewerkschaft gehörig) wird seit mehreren Wochen elektrische Beleuchtung in Anwendung gebracht. Anläßlich eines Ausfluges, den der hiesige Gewerbe-Verein dorthin gemacht hat, schreibt das hies. Tageblatt über dieses elektrische Licht u. A.: die hellen Strahlen desselben fielen (von außen nämlich) auf die auch von einer im Zimmer befindlichen Petroleumlampe erleuchtete Wand und zeichneten hier die Fensterfläche weiß und scharf wie auf dunklem Grunde ab, so daß selbst die in den Glasscheiben vorhandenen ungleichen Dichtigkeiten als schwache Schattirungen sichtbar wurden. Der Beleuchtungsapparat ist die Serrin'sche Lampe. Zur Erzeugung des el. Lichtes dient eine dynamoelectrische Maschine. Die Stärke des Lichts soll 1600 Normalkerzen gleich sein; die Kosten der ganzen Einrichtung sollen 2000 Mark betragen und die Betriebs und Unterhaltungskosten der Beleuchtung sich auf 0,40 Mark pro Stunde, also etwa die Hälfte der früheren unvollkommenen Petroleumbeleuchtung, belaufen.

♁ **Sangerhausen**, 22. März. Der Geburtstag unseres Kaisers wurde auch hier festlich begangen. Durch die Reveille in früher Morgenstunde wurde die Feier eingeleitet. Um 9 Uhr fand in den Klassen sämmtlicher Schulen eine Schulfeier statt, bei welcher die Lehrer auf die Bedeutung dieses Tages hinwiesen. Hierauf wurde in der Marktkirche ein Festgottesdienst abgehalten, bei welchem Herr Superintendent Kromphardt die Festpredigt hielt. Die Feier des Gymnasiums begann um 11 Uhr, und Herr Oberlehrer Dr. Menge verstand es, in gewandter Rede seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Im Schützenhause war Nachmittags Festessen. Die „jungen" und „alten Krieger" feierten Abends Kaisers Geburtstag in verschiedenen Lokalen.

† **Vom Flämig**, 22. März. Vom Montag zum Dienstag hielt sich in dem Wirthshause des Dorfes Mellnsdorf ein hier unbekannter armer Reisender, anscheinend in den vierziger Jahren stehend, auf. Am Morgen befand sich derselbe noch wohl und munter. Als er jedoch seinen Rundgang im Dorfe begonnen hatte, wurde er schon am zweiten Hause von Unwohlsein befallen, und fiel zu Boden. Von mitleidigen Bewohnern des Dorfes wurde er in ein warmes Zimmer gebracht und mit Speisen und Getränken reichlich verpflegt. Gegen Mittag machte jedoch ein Schlagfluß seinem Leben ein Ende. Nach Besichtigung von Seiten des zuständigen Gerichts ist derselbe hier beerdigt.

△ **Torgau**, 22. März. (Schwurgerichtsverhandlungen.) (Schluß.) Am 14. und 15. d. M. waren vorgeladen 1. der Wechsler J. G. Kotzsch aus Wittenberg wegen Betrugs in 2 Fällen und Verleitung zum Meineide, 2. der Grundenbesitzer J. Lichtenfeld wegen Betrugs, 3. der Uhrmacher F. W. Fischer wegen Betrugs, 4. der Rentier A. Brandt wegen Verleitung zum Meineide, 5. der Schlosser K. A. E. Bürckner wegen Theilnahme am Betrug, sämmtlich aus Wittenberg. Als Vertheidiger fungirten 1. für Kotzsch die Herren Rechtsanwälte Schultze von hier, Holthof und Deycks aus Berlin, 2. für Lichtenfeld Herr Rechtsanwalt Deycks und Herr Referendar Weigelt, 3. für Fischer Herr Rechtsanwalt Schultze und Deycks, 4. für Brandt Herr Referendar Löbner, 5. für Brückner derselbe. Wohl selten sind in einer Sache beim hiesigen Schwurgericht eine so bedeutende Anzahl von Angeklagten, Vertheidigern und Zeugen gesehen worden, wie bei dieser. Auch der Zuhörerraum war stark besetzt. Das Resultat der 2tägigen Verhandlung war, daß Kotzsch wegen eines Betrugs und der Anstiftung zum Meineide zu 3 Jahren und 2 Monaten Zuchthaus, 1000 M. Geldstrafe ev. noch 2 Monaten Zuchthaus und Ehrverlust auf 5 Jahre, Fischer wegen eines Betruges zu 4 Monaten Gefängniß, 500 M. Geldstrafe ev. noch 2 Monaten Gefängniß und Ehrverlust auf 1 Jahr verurtheilt. Bezüglich des Lichtenfeld hatten die Geschworenen ihren Spruch mit 7 gegen 5 Stimmen abgegeben und wurde derselbe durch Beschluß des Gerichtshofes freigesprochen. Die übrigen Angeklagten wurden gänzlich freigesprochen. — Am 16. d. M. stand die verehelichte Ch. Müller geb. Wolter aus Kemberg vor Gericht. Dieselbe stand wegen versuchter Brandstiftung und Diebstahl unter Anklage. Sie wurde zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und Ehrverlust auf 2 Jahre verurtheilt und zugleich die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Den Schluß der Verhandlungen machte der Bahnmeister F. F. O. Dietz aus Elster. Er stand wegen versuchter Nothzucht unter Anklage, wurde aber freigesprochen.

— Die „Mgd.-Ztg." bringt folgende Mittheilung: Den Behörden in Weißenfels ist eröffnet worden, daß die Errichtung von fünf Amtsgerichten und einem Schöffengericht daselbst beabsichtigt werde, wenn die Commune die dazu erforderlichen Räumlichkeiten gegen Zahlung eines Miethzinses zur Verfügung stellen wolle. Der Kostenanschlag für den Einrichtungsbau beläuft sich auf 11,700 M. Der Miethzins ist auf jährlich 2500 Mark festgestellt.

— In Halberstadt soll am 1. April d. J. eine obligatorische Fortbildungsschule für Lehrlinge und Fabrikarbeiter bis zum Alter von 16 Jahren eröffnet werden. Als Lehrer an der Schule werden unter Herrn Rector Hey die Herren Lehrer Arnstedt, Brandt, Blume, Urbach und Hartmann wirken.

— Die städtischen Collegien in Quedlinburg haben beschlossen, der hinterlassenen Familie des bei Gelegenheit des neulichen Gefangenenausbruchs ums Leben gekommenen Polizei-Sergeanten Schenk folgende Pensionen und zwar: der Wittwe jährl. 500 M., für jedes der 5 Kinder bis zum 15. Lebensjahre 100 M. Erziehungsgelder zu gewähren.

— Zum Rector der städtischen Schulen zu Delitzsch wurde Herr Ferd. Aug. Paasch, bisher Gewerbeschullehrer zu Dortmund, gewählt.

— In Rothenburg a. S. entstand am 20. d. M. in einer Scheune des Guts- und Mühlenbesitzers Hörning Feuer und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß bald das ganze Gebäude in Flammen stand und bis auf den Grund niederbrannte. Ueber die Entstehung ist noch nichts bekannt, es scheint Brandstiftung vorzuliegen.

— Der Kriegerverein zu Spergau bei Corbetha beabsichtigt, den in den 3 letzten Kriegen gefallenen Kameraden ein Denkmal zu errichten. Die feierliche Enthüllung soll am 2. Sept. d. J. stattfinden.

— In dem in der Nähe von Dahme belegenen Dorfe Zagelsdorf war im vergangenen Herbste Feuer in der Wohnung des Kossäthen Freywald ausgebrochen. Derselbe wurde bald mit seiner Frau verhaftet, da ein gravirender Verdacht der Thäterschaft auf dieselben fiel. Wie jetzt verlautet, haben dieselben gestanden, den Brand selbst angelegt zu haben.

— In Alterweddingen verunglückte auf der königlichen Kohlengrube der Bergmann Schladitz bei der Arbeit im Schachte durch Verschüttung. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

— Am 1. Januar d. J. ist die Altmärker Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse, zu welcher gegenwärtig 541 Schulstellen gehören, mit der magdeburger Bezirkskasse verschmolzen werden. Dasselbe geschieht zum 1. April d. J. mit der osterburger Kasse, welche jetzt 29 Schulstellen zählt.

— Aus Zeitz wird berichtet: Am 31. d. Mts. erreichen die von Preußen mit mehreren thüringischen Staaten abgeschlossenen Verträge bezüglich der Benutzung der Straf- und Correctionsanstalt zu Schloß Moritzburg ihr Ende. Es werden deshalb die von diesen Staaten in Zeitz detinirten Gefangenen nach den neuen Aufenthaltsorten abgeführt werden.

† **Gera**, 22. März. Die amerikanischen Jubiläumssänger haben am 20. d. Mts. auch hier concertirt und wie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780324039/fragment/page=0001

überall einen großen Erfolg gehabt. Der „musikalische Verein" hatte beabsichtigt, sie in einem seiner Concerte auftreten zu lassen; sie verlangten aber 1000 Mark, ein Angebot von 800 M. schlugen sie aus. Nun haben sie sich freilich mit einer niedrigeren Einnahme begnügen müssen. — Kaisers Geburtstag ist hier durch Zapfenstreich der Militaircapelle, Reveille, Gottesdienst der Garnison, an dem auch die Bürgerschaft Theil nahm und Festmahl in der „Erholungsgesellschaft" gefeiert worden. In den Schulen wurde nach einer Ansprache seitens der Lehrer in den Klassen der Unterricht ausgesetzt. Eine große Anzahl Häuser waren beflaggt. Leider war das Wetter unfreundlich, so daß die Parade auf dem Markte nach dem Gottesdienst sehr abgekürzt werden mußte.

Vermischtes.

— [Kaisers Geburtstagsfeier in Berlin.] Ganz Berlin hatte ein festliches Gewand angelegt, von zahllosen Firsten flatterten die Fahnen mit den deutschen und preußischen Farben und vielfach waren die Schaufenster mit frischem Grün und den Büsten des Kaiserpaares decorirt. Auch die französische Botschaft am Pariser Platz ließ seit 1870 zum ersten Male wieder ihre Tricolore im Winde flattern. Im Cabinet des Kaisers war thatsächlich nicht ein freier Platz zu bemerken. Unter der Leitung des Geheimen Raths Schneider wurden die prachtvollen Stücke sorgfältig in geschmackvollen Arrangement aufgebaut. Es befanden sich darunter zahllose Bouquets von dem Umfange eines Wagenrades bis herab zu dem bescheidenen Veilchen- und Kornblumenstrauß, ebenso viele kostbare Bronce-Kunstgegenstände. Unter den Gaben sei beispielsweise ein Sammlung von Champignons und Gemüsen erwähnt, ein Riesenhummersalat von etwa 80 Hummern, ein aus Sachsen gekommenes Tableau mit Bildern aus der sächsischen Geschichte 2c. Die Gebrüder v. O. in Hamburg hatten ein wahres Blumengebäude hierher gesandt, Hr. v. Bleichröder eine auf prachtvollem Bronceaufsatz ruhende Flöte, auf welcher Friedrich der Große während der Feldzüge zu blasen pflegte. Begleiter war dies Geschenk von einer kunstvollen Statuette, welche Friedrich den Großen die Flöte blasend darstellt. Eine Aufzählung der einzelnen Geschenke ist ein Ding der Unmöglichkeit. Schon um 7¾ Uhr trat Kaiser Wilhelm in sein festlich geschmücktes Cabinet. Der Erste, der dem Kaiser die Glückwünsche darbrachte, war der älteste Kammerdiener Zirbeck. Abends zog die Illumination Tausende und Abertausende aus den entferntesten Stadttheilen nach den Linden und den anderen Hauptstraßen.

— [Erinnerungen.] Am 21. d. M. fand vor der Preßdeputation des berliner Stadtgerichts ein lange schwebender Prozeß seinen Abschluß, der, weil Halle sein Ausgangspunkt, für unsere Leser mehrfaches Interesse in Anspruch nimmt. Zur Zeit, als der bekannte Charakterdarsteller Friedrich Haase Director des leipziger Stadttheaters war, machte der Director des Stadttheaters in Halle, Haberstroh, die höhnische Bemerkung, wenn es Haase auf ein festes Engagement ankomme, so könne er bei ihm ein solches mit 40 M. Monatsgage erhalten. Darüber aufgebracht, denuncirte Haase den Haberstroh bei der Staatsanwaltschaft in Halle wegen Bigamie, da aber keine Antwort erfolgte, hielt man die Sache allgemein für abgethan. Auch Haase unternahm keine weiteren Schritte. Die am 1. Mai 1876 erschienene Nummer des „Reporter", eines Theaterblattes, besprach die heikle Angelegenheit aber nochmals und schloß mit der Behauptung, die persönliche Bekanntschaft zwischen Haberstroh und der Staatsanwaltschaft in Halle sei der Grund, daß die Denunciation keinen Erfolg gehabt habe. Ein Artikel ähnlichen Inhalts erschien gleichzeitig in dem zu Leipzig herausgegebenen „Volksstaat", und auf Grund des vom Staatsanwalt Starke in Halle, so wie dem Gehülfen desselben, Woytasch, gestellten Strafantrags verurtheilte das Kreisgericht im März v. J. den Redacteur des „Volksstaat", Maarbach, und den Redacteur des „Reporter", Böhm, wegen Beleidigung zu je einem Jahre Gefängniß. Böhm appellirte gegen das Erkenntniß, Maarbach versäumte dagegen die gesetzliche Frist, und das naumburger Appellationsgericht erkannte am 7. Juli v. J. dahin, daß das Kreisgericht in Halle gar nicht competent war zur Verhandlung der Sache, weil keiner der Angeklagten seinen Wohnsitz in Halle hatte. Die erneute Verhandlung wurde demgemäß an das berliner Stadtgericht verwiesen, inzwischen hatte aber der Oberstaatsanwalt Starke in Wiesbaden seinen Strafantrag zurückgezogen, Woytasch dagegen den seinigen aufrecht erhalten. Das Erkenntniß der siebenten Criminaldeputation lautete aus formellen Gründen zur Freisprechung, es wurde in den Gründen desselben betont, daß der damalige Staatsanwaltsgehülfe Woytasch gar nicht zur Stellung des Strafantrags berechtigt war, weil die betreffenden Artikel nicht von dem Gehülfen, sondern nur von der Staatsanwaltschaft sprechen, als deren damaliger Vertreter der Oberstaatsanwalt Starke angesehen werden müsse. Der Berechtigte habe aber seinen Antrag zurückgezogen, und deshalb müsse das Verfahren eingestellt werden.

— [Das Bernstein-Bergwerk] Palmnicken ist nach einer Depesche aus Königsberg am 21. d. M. zusammengestürzt, und soll keine Aussicht vorhanden sein, dasselbe wieder in Betrieb setzen zu können.

— [Ausstellung von Portraits deutscher Damen.] Es ergeht von Braunschweig aus durch ein Comité der Aufruf zur Betheiligung an einer solchen, wohl noch nicht dagewesenen Ausstellung. Es werden Damen höflichst gebeten, ihre Photographien vor Ende März d. J. an F. Pood in Braunschweig unter Beifügung einer beliebigen aber deutlichen Adresse franco einsenden zu wollen. Die Bilder bleiben Eigenthum der Einsenderinnen und werden zurückgesandt. Nur Damen Deutschlands nehmen an der Concurrenz Theil. Es sind 3 Preise bestimmt, 1000 Mark, 300 Mark und 200 Mark für die drei schönsten Portraits. Den Damen unseres Leserkreises besens empfohlen!!

— [Millionen-Prozeß.] Das Haus Dreifus in Lima soll bei seinen Guano-Verkäufen sich einen Extra-Gewinn von ca. 20 Mill. Soles angeeignet haben. Die Regierung von Peru fordert jetzt diesen ganzen Betrag zurück.

— [Gasexplosion.] In Barmen fand am 19. d. eine ziemlich heftige Gasexplosion statt; bei dem gewaltigen Schlage erzitterten die in der Nähe stehenden Häuser. Am meisten hat die Wohnung des Restaurateurs Rott gelitten. Fenster klirrten und die in der Nähe der Fenster sitzenden Gäste stürzten leichenblaß über Tisch und Stuhl in die Stube. Aus der ersten Etage des gegenüberliegenden Hauses sah man die helle Flamme zum Fenster herausschlagen. Das Feuer wurde bald gelöscht; wie es heißt, hatte ein junger Mann den Gashahn aufgelassen und so war das entströmte Gas später, als Jemand den Raum mit Licht betrat, explodirt. Menschen haben keine größeren Verletzungen davongetragen, nur einige Vorübergehende wurden zur Erde geworfen.

— [In Königsberg] erschoß sich am 22. ds. der Inhaber der dortigen Holz- und Producten-Firma Samuel Levy. Die Firma mußte den Concurs erklären. Die Passiva betragen ca. 1 Mill. Mk.

— [Der Scharfrichter Roch], der mit der Leitung aller Hinrichtungen im französischen Continent betraut ist und kürzlich auch den Muttermörder Louchard in Evreux vom Leben zum Tode befördert, hat während seiner sechszehnjährigen amtlichen Thätigkeit achtundsiebenzig Personen den Kopf abgeschlagen. Das macht ungefähr einen Kopf im Monat.

— [Verhafteter Zahlmeister.] In Reichenbach i. Schl., wurde der Zahlmeister des 3. Bat. 38. schles. Füsilier-Regmt. Baron v. O. wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftet. Das Deficit beträgt 3000 M.

— [Der Diebstahl in Schloß Pleißenburg] zu Leipzig beruht, wie jetzt verlautet, auf einen Einverständniß des wachthabenden Unterofficiers mit dem Diebe, der bekanntlich auch Unterofficier ist. Der Dieb Pehlke ist der Bruder der Gelieben des Wachthabenden und hatte letzterem versprochen, die Hälfte des gestohlenen Geldes an einem bestimmten Orte niederzulegen, hielt aber sein Versprechen nicht.

— [Wegen Gotteslästerung] wurde am 21. d. Mts. der socialistische Agitator Klute in Spremberg zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— [Vor fünfzig Jahren,] während des damaligen russisch-türkischen Krieges, improvisirte der Komiker Spitzeder in Berlin statt Russen und Türken: „Die Fuselmänner und die Muselmänner". Spitzeder erhielt vom König Friedrich Wilhelm III. persönlich für diesen Witz 24 Stunden zudictirt, aber er hatte die Lacher auf seiner Seite.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Hamburg, 21. März. Caffee. Verkauft sind vom 15. bis 21. März: 10,000 Sack Rio & Santos 50—88 Pf., 4500 Sack Laguayra 62—105 Pf., 2500 Sack Domingo 54—80 Pf., 1000 Sack verlef. Domingo 75—80 Pf. Leinöl höher. Petroleum. Bei kleinen disponiblen Vorräthen war nur für den Platz-Consum gefragt. Termine geschäftslos. Wir notiren: loco M. 10,80, August-December M. 12,10 Brief, M. 12 Geld. Reis. Die Umsätze der Woche waren ziemlich belangreich und selbst zu den theilweise erhöhten Preisen bleibt Begehr, so daß der Markt in sehr fester Stimmung schließt. Schmalz und Speck. Erhöhte amerikanische Notirungen hatten eine festere Stimmung unseres Marktes zur Folge, doch bleiben Umsätze nur auf den Bedarf beschränkt. Für raff. Zucker zeigte sich in den letzten 8 Tagen vermehrte Frage und wurden selbst etwas bessere Preise bezahlt. Candies und Farin fanden auch mehr Beachtung. Syrup unverändert.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. März.

Aufgeboten: Der Postbote W. Birke u. W. Lehmann (Merkwitz u. Geiststr. 7). Der Eisendreher R. Schilde u. M. Spieler (Kapelleng. 6. u. Wuchererstr. 14). Der Handarb. E. Hennig u. W. Hercher (Steg 1 u. Rathswerder 3).

Meldungen vom 22. März.

Aufgeboten: Der Goldarbeiter F. Müller und J. Brandt (Rathhausg. 17 und Giebichenstein). Der Schuhmacher F. Bornecke und E. Schulze (Osmünde und Königsplatz 4). Der Hausmann E. Bechstedt und H. Reußner (Kirchthor 9 und Berlin). Der Handelsmann Ch. Kömpel und Sch. Feinwsowicz (Kleine Ulrichsstr. 4 und Leipzig).

Geboren: Dem Tischlter F. Schlee eine T. (Lindenstr. 4). Dem Steinhauer F. A. Weise ein S. (Klausthorvorstadt 14). Dem Schmied M. Scharlach eine T. (alt. Markt 19).

Gestorben: Der Kesselwärter H. Funke, 31 J. 10 T., Tuberkulose (Trödel 14). Des Kaufmann R. Wetzel T. Lina, 9 M. 4 T., Wrechdurchfall (Leipzigerstr. 13). Ein unehel. S., 1 M. 4 T., Brechdurchfall (Ackerstr. 3a).

Beachtenswerthe Notiz für Zeitungsleser.

Einen treffenden Beweis dafür, wie sehr Gediegenheit, Reichhaltigkeit und unparteiische Behandlung aller Zeitfragen geeignet sind, einem journalistischen Unternehmen die allgemeine Anerkennung zu erwerben und zu sichern, liefern die außergewöhnlichen Erfolge der in Berlin seit 7 Jahren bestehenden Zeitung: **„Berliner Tageblatt"**.

Die gegenwärtige Abonnentenzahl dieses Blattes beträgt **67,000**, eine Ziffer, welche bisher in Deutschland von keiner Zeitung auch nur annähernd erreicht wurde. Nur in England und Amerika bestehen einige Zeitungen, welche eine ähnliche Verbreitung besitzen.

Der reiche und interessante Inhalt des **„Berliner Tageblatt"** nebst dessen Gratis-Beilagen **„Berliner Sonntagsblatt"** und dem illustrirten Witzblatt **„Ulk"** ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des zeitungslesenden Publikums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Einem großen Kreise von Special-Correspondenten an allen Hauptplätzen, sowie der ausgedehntesten Benutzung des Telegraphen verdankt das „Berliner Tageblatt" den Vorzug, daß es durch die im übrigen täglich zugehenden ausführlichen Special-Telegramme allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Anschauungen voraneilt.

Ferner dürfte noch die Thatsache zu beachten sein, daß das **„Berliner Tageblatt"** bei seiner entschieden liberalen Tendenz nach jeder Richtung hin unabhängig ist, und sich durch keine Parteirücksichten bei der Beurtheilung politischer und national-ökonomischer Fragen beeinflussen läßt, sondern dieselben lediglich nach seinem eigenen über den Parteien stehenden Ermessen beleuchtet. — Nächst den umfangreichen Lokalnachrichten, welche alles Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt in wohlgesichteter Form bringen, enthält das **„Berliner Tageblatt"** eine alle Zweige des Handels umfassende „Handelszeitung" mit complettem Courszettel der berliner Börse, die vollständige Ziehungsliste der preuß. Staats-Lotterie 2c. — Eine besondere Zierde des Blattes bildet das „Feuilleton", in welchem die neuesten Romane unserer ersten Schriftsteller, wie Spielhagen, Berthold Auerbach, Gustkow, Levin Schücking, Hans Hopfen, Aug. Becker, Alfred Meißner, Jul. Große, E. Vely u. A. Aufnahme gefunden haben. — Anfangs April beginnt ein neuer dreibändiger Roman: „Die Töchter des Consuls" von Balduin Möllhausen. Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der ebengenannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und wird durch seine spannende, auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung die Leser in hohem Grade fesseln. — Sodann werden in diesem Theile des Blattes dem Theater, Kunst, Wissenschaft durch Originalkritiken und Berichte sorgfältigste Beachtung gewidmet. Nach Aufzählung dieses reichhaltigen, den Abonnenten gebotenen Lesestoffes ist die kolossale Verbreitung des **„Berliner Tageblatt"** erklärlich und kann eine weitere Zunahme der Leserzahl wohl mit Recht erwartet werden. Der Abonnementspreis ist als ein sehr mäßiger zu bezeichnen; derselbe beträgt für alle drei Blätter zusammen nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal inclusive Postprovision.

Der Eckladen von Charlotten- und Augusta-Straße (Degenkolbesche Breite) nebst angrenzender Wohnung sowie diverse herrschaftl. **Logis** mit **Balkon** von 150—250 Thlr. zu vermiethen und per 1. October cr. event. auch früher zu beziehen. Näheres im Comtoir **Taubengasse 9.**

Die Parterre-Etage Augustastr. 6b, ist sofort oder auch später zu beziehen.

In meinem Hause **Oberglaucha 41** sind 2 Familien-Wohnungen zu vermiethen und sofort zu beziehen, auch ist daselbst eine kleine Stube für eine einzelne Person am 1. April zu beziehen. Auskunft **Oberglaucha 41** oder Leipzigerstraße u. neue Promenaden-Ecke.

In sehr gesunder ruhiger Lage eine hersch. Wohnung, 1. Etage, 3 St., 1 bis 2 K., K. mit allem Zubehör für einen mäßigen Preis zum 1. Juli oder früher zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [453]

Eine Wohnung, möblirt, für einen einzeln. Herrn oder Dame passend, ist zu verm. Näh. Gütchenstraße 1, 2 Tr.

Herrschaftliche Parterre-Wohnung (5 heizb. Zimmer u. s. w.) zum 1. April oder später zu **vermiethen Moritzzwinger 9a.**

Wohnungen zu vermiethen **Giebichenstein, kl. Breitenstraße 5.**

Eine Wohnung, 3 St., 2 K. nebst Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen. Preis 90 Thlr. Giebichenstein, Gosenstraße 1.

Ein freundl. möbl. Stübchen in gesunder, ruhiger Lage zum 1. April zu verm. Ausk. in der Exp. d. Ztg.

Anst. Logis für 2 junge Leute Bahnhofsstr. 11 b. **Amthor.**

Möbl. Stube Lindenstraße 7, I. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieth., gleich beziehbar Moritzkirchhof 15.

Ein möbl. Zimmer Leipzigerstraße. Zu erfragen Riemeyerstraße 15, part.

Vertreter,

tüchtige und zuverlässige, gesucht für den Verkauf meiner

Cigarrenfabrikate,

gegen angemessene Provision.

Aug. Hammerschlag, Bremen.

Eine Weingroßhandlung und Champagnerfabrik sucht für hiesigen Platz einen soliden, gewandten **Vertreter.** Offerten sub Chiffre **K. 5453** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Wirthschafterinnen finden und suchen Stellen. **1 perfekte Köchin,** junge **Mädchen** zur Stütze der **Hausfrau, Stuben-** und **Hausmädchen** suchen sofort Stellen. Näheres **Nannischestraße 14,** Papierhandlung.

Einen tüchtigen **Buchhalter,** unverheirathet, sucht sofort für eine Zuckerfabrik, Halle, gr. Märkerstr. 27, **Fr. Krüger.**

Commis-Gesuch.

Ich suche zum 1. April cr. für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jungen Mann als Verkäufer. Adressen bitte unter **G. H. 4** in der Annoncen-Exp. von **M. Triest** niederzulegen.

Für mein Geschäft suche einen zuverlässigen jungen Mann zum Verpacken und den Lagerdienst, gute Handschrift erforderlich. Schleifmittelfabrik v **C. A. Worbes,** Giebichenstein, Gartenstraße 5.

Die Oeconomie-Aufseher-Stelle ist besetzt.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

1 gewandter **Kellner** sucht, am liebsten auswärts, Stellung durch **Frau Deparade, großer Schlamm 10.**

Offerten.

Den größeren Gewerbetreibenden, auch Privatleuten, welche zur schnellen und klaren Ueberficht ihrer Geschäfte es nothwendig erachten, sich Bücher einrichten und führen zu lassen, dürfte es vielleicht angenehm sein, einen schweiglamen, in allen Branchen des Handels bewanderten, der doppelten und einfachen Buchführung, Correspondenz 2c. mächtigen, auch mit Versicherungssachen wohlbekannten älteren Mann zu finden, der am hiesigen Orte volles Vertrauen genießt, correcte Arbeit unter billigen Bedingungen Stunden- oder Tageweis übernimmt. Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Adresse unter **D. T. 261** in der Exp. der Saale-Zeitung abzugeben.

Ein **Schlosser,** am **Feuer** geübt, aber **nur** ein solcher, findet Beschäftigung. **Rud. Spöck.**

Hausknecht gesucht bei **F. W. Braumann, Rathhausgasse 8.**

2 Zimmerlehrlinge nimmt an **Thiemann,** Wuchererstraße 40.

Ein **Gärtner-Lehrling** wird gesucht bei Kunstgärtner **W. Thielicke,** Sagisdorf bei Reideburg.

Einen **Lehrling** nimmt an **K. Schultze,** Schlossermstr., Brunosw. 13.

Einen **Lehrling** sucht **Franz,** Uhrmacher in Giebichenstein.

Ein Bursche kann Ostern in die Lehre treten beim **Stellmachermeister Fr. Gubsch,** neue Promenade 14.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Wilhelm Busch,** Barbierherr, Giebichenstein, Breitenstraße 10.

Wir suchen für unser Comptoir einen **Lehrling. Fritsch, Schmidt & Co.**

Einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen sucht **A. Barth,** Bäckermeister, Giebichenstein.

Auch ist daselbst eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Gesucht bei hoh. Gehalt: **Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Kochlehrlinge,** unter günstigen Bedingungen. Näh. bei **Frau Binneweiss,** große Märkerstraße 9.

Ein junges anst. Mädchen sucht bald einen leichten Dienst, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei **Ida Petri,** Taubengasse Nr. 17a, p.

Tücht. Mädch. finden sof. u. später Stelle d. Fr. **Schimpf,** Freudenplatz 5.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird zur Ausbildung in der feinen Küche und des Haushaltes unter Anleitung einer tüchtigen Hausfrau passende Stellung gesucht. Antritt per 1. Mai cr. Offerten unter **H. 5917** beförd. **Haasenstein & Vogler** in Halle.

Aeltere und jüngere Mädchen wünschen noch 1 April Stellen durch Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

Ein **Küchenmädchen** gesucht **Hôtel „Stadt Zürich".**

Eine im Hut- und Mützenfache ausgebildete **Ladenmamsell,** am liebsten aus Halle, wird zum 15. April a. c. gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest,** Neue Promenade 14, 1.

Stellen suchen: Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen mit 2, 3, 5 jährr. Attesten durch Frau **Herrmann,** gr. Steinstraße 12.

Ein tüchtiges Landmädchen sucht für Hausarbeit 1. April Stelle große Märkerstraße 17.

☞ **Gesucht** wird 1 perf. **Köchin** oder **Kochmamsell** u. 1 perf. **Jungfer** bei hohem Gehalt durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**

Eine Wirthschaftsmamsell, welche die Wirthschaft selbstständig versteht und nur gute Zeugnisse vorlegen kann, wird zu Johanni gesucht. Persönl. Vorstellung Montag Mittag zwischen 2—5 Uhr **Königsstraße 15, 2 Tr.**

Dienstmädchen mit guten Büchern suchen noch zum 1. April Stellung.

Eine Frau, ein Kind zu stillen, sofort gesucht durch **Emma Lerche,** Halle a/S., Rathhausgasse 14, z. Glocke.

Gute **Speise-,** sowie **Saat-Kartoffeln,** feinsten **Bölberger Weizen, Roggenmehl** u. a. m. offerirt billigst **Mehlhandlung** von **J. Berger,** Advokatenstraße 18, Giebichenstein.

Schränke, Sophas, Sekretärs, Tische, Bettstellen, gut erhalten, verkauft **Brunoswarte 6.**

Zwei gute **Federbetten** sind umzugshalber billig zu verk. **Harzgasse 3.**

Kinderwagen zu verk. III. Vereinsstr. 7.

Wegen Umzug verkaufe Sophas, Matratzen und Möbel zu billigsten Preisen. **Fink,** Tapezierer, Fleischerg. 2.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Luise Freitag (Worbis) mit Ludw. Güntherodt (Zaumröden); Charlotte Westmeyer (Dissen) mit Rudolf Uhlstein (Apolda); Josephine Lovis (Heiligenstadt) mit Ernst Schollmeyer (Magdeburg).

Vermählt: Lieutenant Max Zechlin mit Margarethe Crüger (Torgau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. D. Cohnheim (Halberstadt); Hrn. Hauptmann Fischer (Torgau). — Eine Tochter: Hrn. Otto Blume (Groppendorf).

Gestorben: Ackermann Carl Benkstein (N.-Sachswerfen); Frau Lorenz geb. Kellermann (Naumburg); Frau Auguste Bäßig geb. Hümiger (Weißenfels); Obrst a. D. Albrecht von Bredow (Potsdam); Frau Christine Karnstedt geb. Junge (Halberstadt); Frau Wilhelmine Tiebe geb. Bernstorf (Halberstadt); Kaufmann Gustav Conrad (Liebenwerda); Particulier Chr. Melchior (Magdeburg); Kaufmann Ad. Zimmermann (Loburg); Wittwe Dorothee Erxleben geb. Eggeling (Bleckendorf); Carl Blaß (Neust.-Magdeburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780324039/fragment/page=0002

Submission.

Die Herstellung der **Einfriedigung des Schulgrundstückes** an der **Henriettenstraße** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und zwar entweder im Ganzen oder getrennt nach:

I. Maurer- und Steinmetz-Arbeiten incl. Materiallieferung,
II. Schmiede- und Anstreicher-Arbeiten.

Reflectanten wollen ihre Offerten versiegelt bis zum

29. März 1878 Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge offen liegen.

Halle a/S., den 20. März 1878. **Der Stadtbaurath. W. Schultz.**

Bau- u. Nutzholz-Verkauf in der Königl. Oberförsterei Bischofrode.

Im Monat **April d. J.** sollen in der Oberförsterei **Bischofrode** bei **Eisleben** versteigert werden:

1. Montag den 8. April im **Locke'schen Gasthofe** hierselbst von Vormittag 9 Uhr ab:

a. Schutzbez. Bischofrode, Schlag 6 und 7 (Stahlsholz):
69 Eichen-Stämme mit 270 Cbm. Inhalt, 39 Eichen-Kahnkniee, 9 Buchen-, 32 Birken-, 58 Aspen- und Linden-Stämme.

b. Schutzbezirk Bornstedt, Schlag 5, 6, 7.:
111 Eichen-Stämme mit 218 Cbm. Inhalt, 5 Rmtr. Eichen-Klafter-Nutzholz, 24 dgl. Kahnkniee, 39 Buchen-, 5 Ahorn-, 60 Birken-Stämme, 930 Bandstöcke.

2. Montag den 15. April von Vormittag 9 Uhr ab in der **Capell-Schänke** zu **Sittichenbach**:

a. Schutzbez. Rothenschirmbach, Schlag 6 (an der Eisleben-Querfurter Chaussee):
127 Eichen-Stämme mit 210 Cbm. Inhalt, 17 Roth- und 10 Weißbuchen, 1 Ulmen-, 7 Birken-, 7 Aspen- und Linden-Stämme;

Schlag Nr. 15, 16, 3 (Kratzbusch): 19 Eichen-Stämme mit 46 Cbm. Inhalt, 11 Roth- und Weißbuchen, 7 Birken-Stämme, 1 Aspen-Stamm.

b. Schutzbez. Groß-Osterhausen, Schlag 6, 7:
101 Eichen-Stämme mit 400 Cbm. Inhalt, 52 dergl. Kahnkniee. 7 Mstr. Eichen-Klafter-Nutzholz, 1 Buchen-, 62 Birken-, 6 Aspen-Stämme.

Die betreffenden Herren Belaufsförster werden die zum Verkauf kommenden Hölzer auf Verlangen in der Woche vor jedem Termin vorzeigen.

Zahlungsfrist 3 Monat. Abfuhrfrist 5 Monat.

Bischofrode, den 17. März 1878.

Königliche Oberförsterei.

Grabmonumente,

größte Auswahl, stets vorräthig **Kissensteine**, geschweifte und ovale **Platten, Kreuze, Postamente, Obelisken** ꝛc. ꝛc. in **schwedischem Granit, bayrischem Syenit, carrar. Marmor, schlesischem Marmor, Nebraer** und **Seeberger Sandstein** empfiehlt in sauberster Ausführung zu soliden Preisen schon von 6 Mark an

Gustav Peuschel, Bildhauer, Merseburg, Vorstadt Neumarkt, Menschauer Straße Nr. 6.

Griechische Weine.

Unterzeichnetes Haus beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Um das Bekanntwerden derselben zu erleichtern, versende

1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten

Camarite, Corinther, Elia, Kalliste Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv, weiss un roth, Vino Rosé.

Flaschen u. Kiste frei à Mk. 17. 10.

Unbedingte Bürgschaft für Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochüre auf Wunsch franco.

Neckargemünd. J. F. MENZER.

Neue Sendung **hochfeinste Qualität:**

Echt Culmbacher Exportbier	16	Flaschen	3 Mk.
Echt Pilsner Schank-Exportbier	15	„	3 „
Echt Kitzinger Exportbier	20	„	3,75 „

bei Entnahme von 50 Fl. Preisermäßigung, empfing und empfiehlt

E. Lehmer, Rathhausgasse 12, Ecke der Poststraße, Halle a/S.

Die Weinmostrich-Fabrik von F. Hofmann

empfiehlt ihren als vorzüglich in Geschmack und Qualität bekannten **Mostrich** zu äußerst billigen Preisen. Aufträge nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Verkauf: am **Mühlgraben Nr. 7** vis-à-vis dem Fürstenthal und **Großer Schlamm Nr. 2** bei Herrn **Knabe.**

Verkauf: am Mühlgr. 7 vis-à-vis d. Fürstenthal.

Verkauf: gr. Schlamm 2 bei Herrn **Knabe.**

Vollständiger Ausverkauf

zu Einkaufspreisen:

alle **Wasch-, Toilette-, Facon-** und **Abfallseifen, Parfümerien, Pomaden, Haaröle, Cartonagen, Strappen, Lichte, Wachswaaren, Waschmittel, Soda, Stärke, Waschblau** u. s. w. **Größere Posten billiger.**

Schmeerstraße Nr. 20.

Braunkohlenwerke Kötschau

offeriren **Förderkohle** und **Pressteine.** — Preise billigst. — Versandt per Eisenbahn, per Schifffahrt und per Achse.

Alte verschossene Sommer-Ueberzieher werden unzertrennt gefärbt und wie neu wieder hergestellt in der **Chemischen Wäscherei, Kunstfärberei u. Druckerei von Carl Schrödter,** gr. Steinstr. 10.

Achte große Pferde-Lotterie in Quedlinburg a/Harz.

Ziehung den 28. Mai 1878. — Hauptgewinn 6000 Mk. Werth. 1500 nur werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- und Jagdutensilien, Kunst- u. Wirthschaftsgegenstände. Loose à 3 Mark sind zu haben bei

Carl Krebs in Quedlinburg, General-Agent,

ferner bei Herren **Ernst Haassengler, J. Barck & Co., A. Gräfe** und **Heinrich Gundlach** in **Halle a/S., Louis Zehender** in **Merseburg, Rich. Kramer** in **Wettin, Ad. Baldamus** in **Schkeuditz, J. R. Oehse** in **Brehna, Aug. Maler** in **Dürrenberg, J. Beyer** in **Gerbstädt, Wilh. Löchel** in **Löbejün, Theodor Merkel** in **Eisleben, Carl Brandt** in **Teutschenthal** und **Rudolph Angermann** in **Hohenmölsen.**

Fortsetzung der Vorträge über die noch unerfüllten Verheißungen Gottes, Sonntag Nachmitt. 5 und Donnerstag Abds. 8 Uhr, große Märkerstr. 23. — Freier Zutritt. **Rud. Müller.**

Haus-Verkauf.

Montag d. 1. April c. Nachm. 5 Uhr verkaufe ich im **Gasthofe zum Löwen** in Brehna das dem Schuhmachermstr. **Robert Michael** gehörige, in der Hallescheu Straße belegene, ganz neue 2stöckige gut eingerichtete **Wohnhaus** mit Hausgarten und Hauskabel unter den im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen.

Kaufslustige werden hiermit ergebenst eingeladen. **L. Schmidt, Agent.**

Circa 3/4 Morgen **Gartenland** zu verpachten **Magdeburgerstraße 42.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut, 500 Morgen, davon 100 Morg. sehr gute Wiesen, Gebäude in gutem baulichen Zustande, Inventar vollständig, Hypotheken fest, zu 4½ %, soll mit 12—15000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näh. gr. Märkerstraße 27, Halle. Fr. Krüger.

Ein **Gasthof** mit großem Tanzsaal, Garten und Kegelbahn auf dem Lande, auch etwas Feld, Preis mit Feld 6500 ℳ., ist krankheitshalber zu verkaufen. Reelle Käufer können das Nähere erfahren in der Expedition dieser Ztg.

Verkaufs-Anzeige.

Eine flotte gangbare **Restauration** in einer lebhaften Stadt, wo auch Materialgeschäft anzubringen ist, bestehend aus Gastzimmer, Wohnzimmer, Hof, Stallung, Mieths-Wohnung u. Garten, ist zu verkaufen für den Preis von 1800 ℳ., 800 ℳ. Anzahlung durch **Wilhelm Albrecht,** Bitterfeld, Chausseestraße 14.

Zu verkaufen.

Eine Erbpachtstelle, 133 Magdeb. Morgen groß, durchweg guter Weizenboden, ½ Stunde von Rostock i/M., mit guten Gebäuden und vollem Inventar, habe ich auftragsmäßig sofort zu verkaufen mit einer Anzahlung von 2000 Thlr.

Rostock. den 22. März 1878. **A. Dörschlag,** Hartestraße 10.

In günstiger Geschäftslage einer frequenten Kreisstadt mit 15000 Einwohnern ist ein rent. Haus, enth.: 3 Familienlogis und 2 Verkaufs-Läden, worin seit vielen Jahren einen. Buch-, Papier- u. Tapeten-Handlung u. anderen. Manufacturwaaren-Geschäft erfolgreich betrieben wird, preisw. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **H. 5918** bei **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S., niederlegen.

Conditorei-Verkauf.

Eine Conditorei, verbunden mit seinem Restaurant, in einer lebhaften Garnisonstadt, beste Lage, flottes Geschäft, Umsatz laut Bücher ca. 10000 Thlr., soll mit sämmtlichem Inventar sof. Krankheitshalber verkauft werden. Näheres **Märkerstraße 27, Halle. Fr. Krüger.**

Auf ein Landgrundstück mit 12 Mrg. gutem Acker und Wiesen, Obst- und Grasgarten, werden auf erste Hypothek 1400 Thlr. bis 1500 Thlr. z. 1. April d. J. gesucht. Zu erfragen bei **Eduard Nimsky,** Hallgasse 6.

Zu einem Schüler wird noch ein zweiter in Pension gesucht.

Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.,** große Ulrichsstraße 47.

Eine gut arbeitende **Nähmaschine,** passend für Schneiderarbeit, ist billig zu verkaufen Brüderstraße 10.

Ein Cylinderbüreau (Rococo) zu verkaufen Barfüßerstraße 16, I.

Eine neue **Etagentreppe** mit Geländer besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft verkaufe **1 Pferd,** Fuchs, Wallach, 6 Jahre alt, **2 tragende Kühe, 3 Fersen,** 1 tragend, **3 Läufer-Schweine.**

Holleben, den 23. März 1878. **Hoffmann,** Ortsrichter.

Ein wachsamer **Hofhund** ist billig zu vert. **Moritzburg,** Harz 48.

Loose zur **Quedlinburger Pferdelotterie** (5.-Gewinn Werth 6000 ℳ.). 1500 Gew. **Katharinenloose** (Lotterie ohne Nieten) à 3 ℳ. **Hallesche Geflügellotterie-Loose** à 1 ℳ. versendet **Heinrich Gundlach,** Papierhdlg., Halle, Breitestraße 32.

Bei **J. Fricke** in Halle erschien soeben: Die **Partei** der **positiven Union,** ihr Ursprung und ihr Ziel. 50 ₰.

Anmeldungen zum Privat-Unterricht für Kinder von 4—6 Jahren werden entgegengenommen. **Pauline Hartmann,** gr. Ulrichsstraße 30, II.

Für 10 Ggr.

macht alle Sorten alte Hüte (auch Strohhüte) in 24 Stunden so schön wie neu die Hutmacherwerkstatt Spiegelgasse 10 (an der gr. Ulrichsstraße).

Plissé brennt am allerbesten, à Elle 2 ₰, Falten festl. Brüderstr. 13.

Gärten werden noch zurecht gemacht von **Rud. Wetzel,** Gärtner, **Spitze 14,** im Hofe 1 Tr.

Die Möbelverloosung von Tischlermeister **Loge** in Müllerdorf findet am **30. März d. Mts. Nachm. 2 Uhr** statt, weil es zum 31. März nicht erlaubt wurde.

Billig zu verkaufen: Ladentisch mit 10 gr. Kasten, gr. Glasschrank, Hängelampen mit Flaschenzug, Regale, Glasstruken, große Flaschen, Schaufenster-Galerien, kupferne Kessel, Glaskasten, Glocken, Gartenbank ꝛc. **Schmeerstraße Nr. 20.**

Comtoirpult verkauft **Schülershof 1,** 1 Treppe.

Verkauf.

Pappene Bohlen u. **Bretter** hat preiswerth abzulassen Schaffstädt. **Franz Britting.**

3 neue 1 u. 2spännige **Leiterwagen,** 3 neue **Handrollwagen** verkauft **Landwehrstraße 3.**

2 Hobelbänke billig zu verkaufen **Harz 44.**

Das. süßes **Pflaumenmus,** à Pfd. 25 ₰.

Herrn **R. F. Daubitz, Berlin, Neuenburgerstr. 28.**

Beehre mich, Ihnen über Ihren vorzüglichen Magenbitter, welcher ein unentbehrliches Hausmittel und in jeder Familie nicht fehlen sollte, meinen besten Dank auszusprechen. Er leistet mehr, als beschieden versprochen wird. Bitte umgehend 8 Fl. gegen Postvorschuß zc. **Enfisheim i/Elsaß, d. 4. März 1877. W. Hass, Aufseher.**

R. F. Daubitz'scher Magenbitter ist stets echt zu haben: bei Herrn **C. Müller Nachf.** u. **Wilh. Schubert** in Halle.

Frischer Kalk

Dienstag d. 26. d. Mts. in der **Kirchner'schen Ziegelei** a. d. Schwemme.

Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ist ein Haufen guter **Dünger** in einzelnen Parzellen zu verkaufen bei **Bähr** in Diemitz.

Streich-Cither billig zu verkaufen **Berggasse 3,** III.

Alle Sorten selbstschlachtene frische Wurst empfiehlt **G. Friedrich.**

Frischen geräucherten **Rheinlachs,** echte **Kieler Fettbücklinge, Sprotten** und **Alundern,** alles frisch, empfiehlt **W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 27.**

Sauerkohl, Pfd. 10 Pfg. Preißelbeeren, Saure Gurken, Senfgurken, Pfd. 13 Pfg. C. Müller Nachf.

Reine **Steinölbarrels** kauft jedes Quantum stets **J. R. Strässner.**

J. Barck & Co., Annoncen-Expedition Bureaux: gr. Ulrichsstr. 47 I und Leipzigerstrasse 105. Bedienung prompt, reell und discret.

Gesangbücher

für **Stadt-** u. **Domgemeinde,** sowie für die Parochien der Umgegend, in den feinsten wie einfachen Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen **Heinrich Gundlach, Papierhandlung, 32. Breitestr. 32.**

Ausschuss-Cigarren

von 38—70 ℳ. p. Mille, 4—7 ₰. p. Stück, 20—25% billiger als die reinen Farben, empfiehlt in großer Auswahl die **Bremer Cigarren-Niederlage** von **Ernst Knoke, Leipzigerstraße 66.**

Melange-Canaster.

Unter diesem Namen fabricire ich eine **Tabaks-Mischung,** die den theuren **Holländer Tabak** vollständig ersetzt. Der **Melange-Canaster** hat einen sehr angenehmen Geschmack nebst seinem Geruch, daß selbst alte verwöhnte Tabaksraucher damit vollständig befriedigt werden. Preis pro Pfund 80 ₰., bei Abnahme von 4 Pfund ℳ. 3.

J. C. Zachmann, Guben, Tabakfabrik, gegründet 1827. Niederlage befindet sich bei **Steinbrecher & Jasper,** Halle a/S.

Grassamen

in verschiedenen Sorten, sowie alle **Feld-, Gemüse-** u. **Blumensämereien** in bester **Qualität, Blumenstäbe, Gartenschuhe, Gartenmuscheln, Gartenscheeren** u. dgl. zu billigsten Preisen empfiehlt **J. R. Strässner.**

H. A. Neumann

Schmeerstr. 35/36,

empfiehlt: div. kalten **Braten,** frisch abgekochte **Zunge** und **Schinken,** frische Braunschw. **Leber-, Trüffel-** u. **Mettwurst:** Thüring., westph. u. braunschw. **Cervelatwurst. — Pa. Neunaugen, ff. Ostseeheringe** u. **Bratheringe. — Eingemachte grüne Schnitzelbohnen. — Saure, Senf-** u. **Pfeffergurken. — ff. Gebirgs-Preisselbeeren u. s. w. u. s. w.**

Brod-Offerte!

Reines Roggenbrod, weiß und schön im Geschmack, 5¼ Pfd. 50 Pf., ist in allen Größen vorräthig **Schülershof 12.**

Frische grüne Heringe

C. Müller Nachf.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰., für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellson, Kleinschmied. 1 verf.

Zugelaufen

eine schwarze **Jagdhündin.** Gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen bei dem Hofmeister **Marx** in Domnitz.

Entlaufen ein grauer schwarz gefleckter Hund, weißer Brust, Halsband mit gelbem Schild und Nägeln. Abzugeben im **Gasthof zum goldenen Schiffchen,** gr. Ulrichsstr. 36.

Eingesandt.

Hier in diesem schönen Dörfchen Müllerdorf wurde am 21. März zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers beim Gastwirth Schnell ein gemüthliches Rendezvous veranstaltet. Unter der ganz traulichen und gemüthlichen Stimmung Seitens des Publikums fühlte sich die Wohllöbl. Ortsbehörde veranlaßt, wie die Stunde herangekommen war, wo unseres Kaisers Geburtstag zu begehen anfing, einige Worte zu sprechen, und einen Toast auf das Wohl unseres Kaisers auszubringen. Unter allgemeiner freudiger Stimmung wurde das schöne Landeslied: „Heil Dir im Siegerkranz" angestimmt und wurden noch mehrere Toaste ausgebracht. Trotzdem die Witterungsverhältnisse nicht günstige waren, hatten sich doch viele Gäste aus den Nachbardörfern eingefunden. Ich glaube, daß die werthen Gäste, die da waren, noch nie in einer so freudigen Stimmung ein Rendezvous verlassen haben, als das heutige. Möge doch ein Jeder von den zur Feier Anwesenden an das heutige Fest und an unsern geliebten Kaiser auch im engeren Kreise sich erinnern. **Ein Abonnent.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780324039/fragment/page=0003

Bevor Sie kaufen

besehen Sie die **selbstthätigen**, durch

Federkraft-Motor

arbeitenden

Nähmaschinen,

welche für **Halle und Umgegend nur allein** bei mir ausgestellt und zu haben sind.

Hierbei empfehle meine anerkannt besten, vielfach auf Ausstellungen prämiirten

Deutsche Singer-Nähmaschinen

mit allen Hilfsapparaten und 2 Schiffchen.

Gründlicher Unterricht unentgeldlich. Garantie zwei Jahre.

C. Beseler, gr. Ulrichsstr. 12.

---

24. Eiserne Bettstellen 24.

in einfacher und

eleganter Form,

desgl. **Kinderbettstellen und Wiegen**

mit dazu passenden **Matratzen** in **Roßhaar, Alpengras** oder **Stroh**, auch **Sprungfedermatratzen**

empfiehlt in reicher Auswahl

Chr. Glaser, Halle a/S.,

große Klausstraße 24.

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Für Garten-Restaurationen

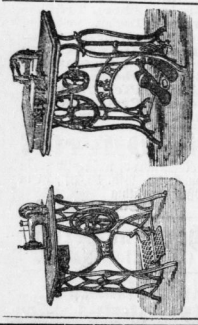
empfehle

eiserne Klappstühle

mit dazu passenden **gusseis. Tischen** in solider guter Arbeit und zu billigsten Preisen.

Chr. Glaser, Halle a/S.

gr. Klausstr. 24 u. kl. Klausstr. 9.



Frister & Rossmann's

Familien-Nähmaschinen f. Hausgebrauch und Gewerbe

Greifer-Schiffchen-Nähmaschinen

(Wheeler & Wilson)

(Singer)

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen bei Verkäufen auf Abzahlung ohne Aufschlag, bei baar **hoher Rabatt**

Alleinige Vertretung und Lager in Halle a/S.

Jul. Herm. Schmidt (C. Nockler)

29. Schmeerstrasse 29.

Confirmanden-Anzüge

Reelle gute Stoffe v. 3 bis 11 Thlr. Schönste Auswahl.

Für Confirmanden

offerire als ganz besonders preiswerth:

Cachemir, Alpaccas, Ripse etc. 8/4 und 6/4 breit, Matelassé und alle anderen Stoffe in besten Farben.

Steppröcke mit prachtvoller Bordüre von 1 Thlr. an.

Umschlagetücher, Jaquettes, Filzröcke etc.

G. Assmann

Markt 17 u. große Klausstraße 38.

Merseburg Markt Nr. 5. **Specialität.** Merseburg Markt Nr. 5.

Empfehle mein Lager von:

Flanell u. Wollwaaren.

Größte Auswahl in **Rock- und Hemden-Flanelle, Lamas und Moltons,** sowie **Schlaf-, Pferde- und Sopha-Decken** in bester Qualität und billigste Preise.

P. Ortmann.

Wollene und baumwollene Strickgarne

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

P. Ortmann, Merseburg, Markt Nr. 5.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Lithographie, Druckerei u. Papierhandlung** befindet sich jetzt **Gr. Ulrichsstraße 22a, part.,** und bitte, das mir seit 25 Jahren ertheilte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Louis Rosenberg.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin

Nur kleine Ulrichsstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen"

empfiehlt sein großes Lager **selbgefertigter Möbel.** Solide Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch empfehle den Herren **Wiederverkäufern** mein Lager. **Bestellungen** werden schnell angefertigt.

Den vielen Nachfragen entgegen zu kommen, halte auf Lager:

Mahagoni 2thür. Kleiderspinde 14 Thlr., Kommoden, Mahagoni, 8½ Thlr., Galleriespinde, Mahagoni, 2thür., 20½ Thlr., Pfeilerspinde, 2thür., Mahagoni, 8½ Thlr., Küchenschränke mit Glasaufsatz von 8½ Thlr. an.

Halle, Dienstag den 26. März 1878 Abends 6 Uhr

in der erleuchteten Marktkirche

Concert

der

Jubiläums-Sänger

(Emancipirte Sclaven)

(Studenten der Fisk-Universität zu Nashville, Tennessee U. S. A.).

(Die Kirche ist geheizt.)

Sperrsitz-Billets zum Mittelschiff der Kirche à 2 Mk. — Nichtnummerirte Billets für Seitenschiff, Orgelchor und Emporen à 1 Mk. — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstrasse 19, zu haben.

„Eremitage."

Heute Sonntag **Unterhaltungsmusik** von 6 Uhr an

wozu freundlichst einladet **Otto Schoele.**

Restauration Weinberg.

Sonntag Vormittag **Speckkuchen** und **Bockbier.**

Nachmittag **frische Pfannkuchen.**

Kaufmännischer Unterricht.

Mein II. Cursus beginnt Anfang April cr. — Prospect gratis. — Sprechstunde 12—1 Uhr.

Carl Krökel, kl. Schlamm 6, I.

Grude-Kochöfen

anerkannt practisch, und besten

Grudecoaks

empfiehlt zu billigsten Preisen

Chr. Glaser in **Halle a. S.,**

gr. Klausstr. 24.

Confirmanden-Handschuhe

billig bei **G. Wehage,** Dachritzg. 10.

Tapeten-Lager.

Neben meinem bisherigen Geschäft halte ich jetzt ein wohlassortirtes Lager von **Tapeten** in stets neuesten Mustern **zu Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

C. Vaass,

Tapezierer und Decorateur, Halle a/S., kl. Klausstr. 1.

Sämerei-Ein- und Verkauf bei **Ernst Voigt.**

Bleiröhren von ½ bis 2" Lichtenweite, sowie **Walzblei** in allen Dimensionen und **Abflußröhren** mit dünner Wandung von 1½ und 2" Durchmesser empfiehlt **Ernst Voigt.**

Von **Viehsalz** und **Viehsalz-Leckfteinen** hält stets großes Lager **Ernst Voigt.**

Portland-Cement (Stern) in frischer Waare empfiehlt **Ernst Voigt.**

Gutkoch. Hülsenfrüchte bei **Ernst Voigt.**

Broschüren mit vielen Attesten gratis.

Gegen Husten, Catarrhe u. s. w. giebt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete **rheinische**

Trauben-Brusthonig,

welcher **allein ächt** mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders à Flasche Mark 1, 1½ und 3, zu haben in **Halle** bei den Herren **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße, in **Eilenburg** bei Herrn **Rud. Falcke,** Kräutergewölbe.

(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

H. ZICKENHEIMER MAINZ

Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unächter Waare wird dringend gewarnt.

Gegen Husten

und **Heiserkeit** die besten, frischesten und rühmlichst bekannten **Helm**'schen **Malzbonbon** bei **W. Schubert,** gr. Steinstr. 1.

Giebichenstein.

Gasthof zum Mohr.

Sonntag den 24. März 1878

CONCERT

der berühmt. Tyroler National-Concertsänger-Gesellschaft **Hans Lechner** aus dem Zunthal.

Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 40 ₰.

Wiener Bierhalle,

Markt u. Kleinschmieden-Ecke.

Heute Sonntag den 24. März zum letzten Male in der Saison

Frischen Anstich von

hochfeinem Bock-Bier.

Früh Speckkuchen u. Ragoût fin.

Reichhaltige Speisenkarte.

Restauration z. Stadt Cöln.

Heute Sonntag **fr. Speckkuchen.**

Wilhelmshöhe

in Giebichenstein.

Heute Sonntag

Bock-Bier

aus d. Brauerei d. Hrn. Goldschmidt.

Von Nachmittag an **Unterhaltungs-Musik.** **C. Müller.**

Restaurant zur Glocke.

Sonntag früh **Speckkuchen. — Bier ff.**

Café National,

Schmeerstraße 30, I. Etage.

Heute Sonntag **erstes Bockbierfest.**

Früh **Speckkuchen.** Reelle Bedienung.

Ed. Ungewiss.

Moritzburg.

Heute Sonntag

Ball mit freier Nacht.

Anfang 4 Uhr.

Bockbier, Speckkuchen u. fr. Pfannkuchen.

Thieme's Garten,

Augustastraße 2.

Sonntag **Salvator-Bockbier,**

letzter Anstich, u. **Speckkuchen.**

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Goldener Stern.

Sonntag früh Speckkuchen. Abends Ragout-fin.

Gasthof zu den 3 Königen

empfiehlt Gesellschaften und Vereinen sein **großes Gesellschafts-Zimmer,** 50—60 Personen fassend. — Zugleich bringe ich meine 2 neuen ausgezeichneten **Billards** zur gefälligen Benutzung in Erinnerung.

Stadt-Theater.

Sonntag den 24. März 1878.

Wiederauftreten des Hrn. Büller nach seiner Genesung.

Gastspiel des Herrn Barthold vom Ostend-Theater zu Berlin.

Unsere Jungens.

Preisgekröntes Lebensbild in 3 Acten von Byron.

(In London am 19. Februar zum 1000. Male in ununterbrochener Reihenfolge aufgeführt).

Bruno . . Hr. Barthold als Gast.

Schliemann Hr. Büller.

Schauspielpreise.

Montag den 25. März 1878.

Gastspiel der Frau Marie Geistinger vom Stadt-Theater zu Leipzig und des Herrn Kormann in Brünn.

Zum ersten Male:

Aria und Messalina.

Trauerspiel in 5 Acten von Wilbrand.

Messalina . . . Fr. Geistinger.

Marcus . . . . Hr. Kormann.

Erhöhte Preise.

Dienstag den 26. März 1878.

Zweites Gastspiel der Frau Marie Geistinger und des Herrn Kormann.

Die Tochter Belials

und auf Verlangen

Versprechen hinterm Heerd.

Theater-Anzeige.

Freitag den 29. März

Benefiz für Herrn Rudolph Eitner.

Postillon von Lonjumeau.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 24. März

Nachmittag-Concert.

Anfang 3½ Uhr. Entree 30 Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Kaiser Wilhelms-Halle

Sonntag den 24. März

Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Neues Theater.

Sonntag den 24. März

Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Sonntag den 24. d. Mts.

Grosses Concert

unter Leitung des Capellmeisters **P. Hettele.**

Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 ₰.

Trotha.

Gasthof zum Eichelkranz.

Sonntag den 24. März 1878

Concert

der berühmt. Tyroler National-Concertsänger-Gesellschaft **Hans Lechner** aus dem Zunthal.

Anfang 8 Uhr. — Entree 50 ₰.

Schwarzes Brett.

Sonntag früh **Bockbier** und **Speckkuchen.** **Fr. Eilenberg.**

Banse's Restaurant,

Giebichenstein.

Sonntag den 24. März **Bockbier** u. **Speckkuchen. Musikalische Unterhaltung.**

LITTERARIA.

167. Sitzung **Montag d. 25. März** Abends 8 Uhr im Saale des „Goldenen Ringes".

I) Vortrag des Hrn. Dr. Wehrmann: Die Parasiten bei den Griechen und Römern.

II) Kleine Mittheilungen.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an **Turnübung** in der „Turnhalle".

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780324039/fragment/page=0004